

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 43 (1949)
Heft: 6

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündner Gehörlosenverein

Bei herrlichem Wetter — man hätte glauben können, es wäre Frühling — kamen unsere Leutchen am 20. Februar wieder nach Chur. Von allen Seiten, per Bahn, per Velo oder zu Fuß. Nirgends war mehr Schnee zu sehen. Daß der Winter sein Regiment aber noch nicht ganz aufgegeben hat, zeigten uns die vielen «Skihäslein» und «Skihasen», die mit ihren Brettern in den Bahnen und Autos zur Höhe strebten, wo es noch viel Schnee hat.

Die Vorstandssitzung war auf 10 Uhr angesetzt. Gar manches und Neues gab es da zu besprechen. Doch gingen die Verhandlungen rasch vonstatten, so daß wir Vorstandsmitglieder und die wenigen Gäste bald zum Mittagessen gehen könnten.

Schon vor 14 Uhr füllte sich der Saal mit einer stattlichen Zahl von Mitgliedern und Gästen, so daß der Präsident pünktlich um 14.15 Uhr beginnen konnte. Einleitend gab er seiner Freude über diesen Tag und die große Zahl der Erschienenen Ausdruck und hieß alle willkommen. Das Protokoll vom 31. Oktober 1948, der Jahresbericht 1948 und weitere Berichte wurden genehmigt und verdankt. Ziemlich zu reden gab die Kassierwahl, weil der bisherige Inhaber des Kassieramtes aus unerklärlichen Gründen kurz vor den nächsten Vorstandswahlen zurückgetreten war und der Präsident die Kassengeschäfte hatte besorgen müssen. Einstimmig wurde Hans Schröpfer, Flims, gewählt, der im Herbst den Rechnungsführerkurs in Zürich mitgemacht hat. An seiner Stelle wurde Alfons Bundi als Beisitzer bestimmt. Herr Willi-Tanner gab dann noch auf Geheiß des zurückgetretenen Kassiers einige Erklärungen ab.

Ferner wurde einstimmig beschlossen, im st.-gallischen Oberland eine Gehörlosengruppe zu bilden, die dem Bündner Gehörlosenverein unterstehen soll. Es leben dort einsam, arm und von der Welt abgeschnitten viele Gehörlose, die es nicht vermögen, weite Reisen zu den nächsten Vereinsversammlungen zu machen. Ihnen soll nun unsere Hilfe gelten, indem wir sie auf der andern Seite des Rheins zusammenrufen, in Wallenstadt, Mels, Buchs oder Sargans, wo sie frei zu froher Unterhaltung, zum Spielen oder einem Spaziergang zusammenkommen können. Die Gruppe soll von einem Stellvertreter des Präsidenten betreut werden. Als Leiter der neuen Gruppe wurde Herr E. Grob in Buchs gewählt. Wenn sie sich als lebensfähig erweist, werden wir im Laufe der Zeit auch im Kanton Graubünden noch einige Gruppen bilden. Wir denken dabei vor allem an Ilanz.

In der Pause gab es eine rege Aussprache. Die Jahresbeiträge wurden ziemlich pünktlich entrichtet. Die Reisekasse fand lebhaften Zuspruch. Große Freude bereitete das plötzliche Erscheinen von Fräulein Jung. Mit ebensoviel Freude gab uns der Präsident den Eintritt von elf neuen Mitgliedern bekannt, die sich soeben dazu gemeldet hatten. Wahrlich eine schöne Zahl. Die Mitteilung wurde lebhaft applaudiert.

Zum Schluß erzählte uns Herr Bundi einige Erlebnisse als Teilnehmer an den Internationalen Skiwettkämpfen in Seefeld-Innsbruck. Seine Ausführungen waren

interessant und belustigend. Da hat es sich wieder einmal gezeigt, was wahre Kameradschaft vermag. Die Mitteilungen fanden dankbare Zuhörer und Beifall.

Am nächsten Volksreisetag der Rhätischen Bahnen führen wir nun unsere verschobene Gründungsfeier mit einer anderthalbtägigen Reise nach Poschiavo durch. Am Samstag fahren wir in der Mittagsstunde in Chur ab. Von St. Moritz geht's entweder zu Fuß nach Pontresina oder mit der Bahn nach Muottas Muragl und dann zurück nach Samedan ins Hotel zum Nachtessen und Uebernachten. Dann weiter nach Poschiavo und mittags wieder zurück. Ausführliche Programme sind in Vorbereitung. Kosten etwa 25 bis 27 Franken. Wer Lust hat, mitzukommen, möge sich frühzeitig melden und vorausbezahlen.

Mit frischem Mute wagen wir uns nun ins zweite Vereinsjahr hinein. Der Beweis ist geleistet, daß die Gründung unseres Vereins einem großen Bedürfnis entsprach. Es herrschte stets ein froher Geist unter allen. Man hätte es nicht besser erwarten können. Möge es auch künftig so bleiben, für alle zum Segen. Ein ganz besonderes Kränzlein sei jenen Mitgliedern gewunden, die durch treuen Besuch aller Veranstaltungen zum guten Gelingen mitgeholfen und damit auch die Leitung immer wieder zu neuen Unternehmungen ermuntert haben.

Im Volksheim herrschte wie immer fröhlicher Betrieb. Auf liebenswürdige Weise wurde uns von der Leitung des Hauses ein abgeschlossener Raum überlassen. Unser Präsident verstand es wieder einmal vortrefflich, unsere Lachmuskeln in Tätigkeit zu setzen. Viel zu schnell waren die schönen Stunden dahin. Noch ein letztes Lebewohl und Winken auf dem Bahnhof. Dann ging oder fuhr ein jedes mit neuem Mut seiner Heimat zu.

Trudi Möslé

Die I. Internationalen Gehörlosen-Skimeisterschaften

wurden vom 26. bis 30. Januar 1949 in Seefeld-Tirol ausgefochten. Der Oesterreichische Sportverband und der Skiklub Seefeld organisierten alles vortrefflich. Es war eine eindrucksvolle Kundgebung. Und wir Ausländer können uns nur lobend über den Empfang und die Durchführung der Wettkämpfe aussprechen. Das Dorf Seefeld zeigte sich in reichem Flaggenschmuck. Ueberall herrschte begeisterte sportliche Stimmung.

Die Eröffnungsfeier vollzog sich bei prächtigem Sonnenschein und in Anwesenheit hoher Behörden Oesterreichs und Tirols und der Seefelder Musikkorps. Die Oesterreicher, Schweden, Tschechen und Schweizer waren in einheitlicher Sportkleidung erschienen.

Die Finnen voran im Langlauf. Am Donnerstagvormittag starteten 22 Langläufer auf einer gutmarkierten, 16 km langen und 200 m Höhenunterschied aufweisenden Strecke. Die Nordländer zeigten großes Können. Besonders die Finnen waren kämpferisch und stiltechnisch weit überlegen. Der Schweizer Arnold Bühler, Wildhaus, konnte in zähem Kampf den 6. Rang behaupten.

Schweizer Sieg bei der alpinen Kombination und im Spezialtorlauf. Am Freitagvormittag gab es ein großes Duell zwischen den Oesterreichern und den Schweizern. Die Strecke Gschwandkopf-Seekirchli, 1700 m lang und 320 m Höhenunterschied, war in ausgezeichnetem Zustand. Die Schweizer und Oesterreicher gingen forscht ins Zeug. Es gab viele Stürze. Zwei Schweizer fuhren zu unserer großen Freude ausgezeichnet und sturzfrei durch das Ziel. Raymond Genton, Lausanne, siegte knapp vor dem gefährlichen österreichischen Wettkämpfer Helmuth Bosio. Arnold Bühler, der sicher, aber etwas zu langsam fuhr, besetzte die 4. Stelle. Am

Abend wurden uns im Café «Corso» Filme von den schönen Tiroler Alpen und der Skischule Seefeld gezeigt.

Am Samstagvormittag starteten alle Wettkämpfer an der gleichen Stelle, um das Können im Torlaufen zu zeigen. Die Piste stellte hohe Anforderungen an die Konkurrenten. Unser Raymond Genton siegte wieder überlegen vor dem zähen Österreicher Helmut Bosio. Und am Sonntagvormittag behauptete Genton im Spezialtorlauf nochmals die erste Stelle. Auch Arnold Bühler rettete viel für unsere Länderwertung, indem er den 4. Rang erkämpfte.

Schweden Staffelsieger. Am Samstagnachmittag wurde die 4×10 -km-Staffel gelaufen, mit den Nordländern weit überlegen an der Spitze. Nach harten, aber fairen Kämpfen zwischen Finnen und Schweden lief ein Schwede als erster durch das Ziel. Seine drei Mitläufer waren so begeistert, daß sie ihn vor Freude in die Luft warfen. Die Schweizer landeten an der 4. Stelle. Am Samstagabend führte die Trachtengruppe Seefeld einen Tiroler Schuhplattler vor, der bei uns Ausländern größten Anklang fand.

Am Sonntagnachmittag fand die Schlußzeremonie mit der Preisverteilung und der Siegerehrung statt. Herr Bundesminister Dr. Hurdes von Wien leitete sie mit einer schönen Ansprache ein. Frau Dora Dienst von Wien verdolmetschte in die Gebärdensprache. Am Abend nahmen alle Nationalmannschaften am Bankett im Hotel «Regina» teil. Der Präsident des CISS, Roubens Alcais, Paris, würdigte die erfolgreiche Rennveranstaltung der Gehörlosen und dankte den Österreichern warm ihre vortreffliche Durchführung. Es waren 13 Nationen vertreten. An den Wettkämpfen nahmen aber nur teil die Finnen, Österreicher, Schweden, Tschechen und Schweizer.

So haben die I. Gehörlosen-Winterwettkämpfe einen vollbefriedigenden Verlauf genommen. Die Taubstummen und Gehörlosen haben bewiesen, daß sie nicht nur im Kampf ihren Mann stellen, sondern auch durch Disziplin und kameradschaftlichen Geist die Achtung und die Anerkennung der Behörden und der Bevölkerung gefunden haben.

E r g e b n i s s e

16-km-Langlauf: 1. Lethola Anthero, Finnland, 1 Std., 06 Min., 07 Sek.; 2a. Leikas Pauli, Finnland, 1:06:34,2; 2b. Bäckmann Sven, Schweden, 1:06:34,2; 3. Lindemann Oskar, Schweden, 1:08:48,3; 4. Sillren Helge, Schweden, 1:10:33,3; 5. Bühler Arnold, Schweiz, 1:16:32,2.

Abfahrtslauf: 1. Genton Raymond, Schweiz, 1 Min., 35 Sek.; 2. Bosio Helmut, Österreich, 1:40; 3. Wolf Franz, Österreich, 1:43; 4. Bühler Arnold, Schweiz, 1:47. Auch der 12., der 15. und der 16. Platz wurden von Schweizern besetzt.

Alpiner Kombinationstorlauf: 1. Genton Raymond, Schweiz, 11,0 Sek.; 2. Bosio Helmut, Österreich, 11,18 Sek.; 3. Wolf Franz, Österreich 24,13 Sek.; 4. Bühler Arnold, Schweiz, 30,47 Sek. Die Schweizer Ferdinand Rohrer und Marcel Jeanneret besetzten den 8. und den 10. Platz.

4×10 -km-Staffel. 1. Schweden, 2 Std., 57 Min., 10 Sek.; 2. Finnland, 3:07:15; 3. Österreich, 3:42:25; 4. Schweiz, 3:51:50; 5. Tschechoslowakei, 3:60:35.

Spezialtorlauf: 1. Genton Raymond, Schweiz, 1 Min., 31,52 Sek.; 2. Bosio Helmut, Österreich, 1:32,63; 3. Bühler Arnold, Schweiz, 1:47,38. Ferdinand Rohrer und Marcel Jeanneret besetzten den 5. und 10. Platz.

Länderwertung: 1. Schweiz; 2. Österreich; 3. Schweden; 4. Finnland; 5. Tschechoslowakei.

Alfons Bundi und «Österreichische Gehörlosenzeitung», Februar 1949